



119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
des hochwürtigen Friederich Albrecht zu Anhalt
Personlich Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da
die selbe, nach geordneter Reise mit dem
Regiment wieder daselbst eingewickelt, 1763.
3. Blage bey dem Tode des hochwürtigen
Herrn Joh. Friederich Becker, von seiner
Wittwen, Berlin, 1762.
4. Briefchen, wegen des absterbenden Joh. Piltz
Pastors an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch Gymn. daselbst, 1762.
5. — von dem Rector Collegii daselbst, 1762
6. — der Lutherischen Ministry daselbst, 1762
7. — Joh. Andr. Stephan und Maria Sophia Stepha,
sein geborene Gräfin, 1762.
8. Bewilligung von dem Rector Collegii
Bismarck geborene von Cimbeck, die preussische
Hochschule daselbst, H. Franz Christoph von
Bismarck geborene Frau Gemahlin, Stendal. 1762.
9. Feindlich Besehung bey der Vermählung
Christ. Fred. Carl Gräfin zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräfin von Castell, von der Braut älteste
Beyn daselbst, 1761.
10. — von der jüngsten Gräfin daselbst, 1761.
11. Gratulation zu dem absterbenden geborenen
Gräfin Louise Charli Joh. Stolberg gebürtig
von Hrn. Kindm. 1762.

Kindliches Denkmal
der Ehrfurcht und Dankbarkeit

welches
bey dem Grabe
des weiland

Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hoch-
gelahrten Herrn

S E N N R

Johann Adam
Steinmeß

Abts des Stifts und Closters Bergen, Sr. Königl. Majestät
in Preussen Consistorial-Raths und General-Superintendenten im Her-
zogthum Magdeburg, des Landschaftlichen engern Ausschusses Hoch-
ansehnlichen Mitgliedes, wie auch Directoris der Magdeburgischen
Provincial-Freytsche in Halle

als Derselbe den 10. Julius 1762.

im 73. Jahre Seines ruhmvollen Alters
zu Prester in die ewige Ruhe eingieng

und den 6ten August

Desselben Leichen-Begängniß

seyerlich gehalten wurde

ihrem verehrungswürdigen Vater, Gönner
und Wohlthäter

sehen wolten

Justus Joseph Pappe

Pastor zu Pechau und Wöthen

und

Christoph Immanuel Pappe

Pastor adjunct. zu Alterode, Wügerode und Stangerode in der Grafschaft Mansfeld.

Magdeburg, gedruckt bey Johann Christian Panja, Königl. Preuss. privill. Buchdr.



R R R R R
 m d i R a n n d o B
 g r a m m a r i e

In Weiser sinkt und fällt und kracht,
 An Zions Gottgewoßtem Tempel,
 Einsebiens Preis, Schmucl und Pracht
 Ein zu verehrendes Exempel
 Von Großmuth, Ernst und Freündlichkeit,
 Von Klugheit und Erfahrenheit,
 Ein Sammelplatz von grossen Gaben,
 Ein großer Väter, Armenfreund,
 Der Wahrheit Schutz, der Laster Feind
 Liegt auf einmal alhier begraben.



Du bist, o Steinmetz! Dessen Ruhm
 Ganz Deutschland aus viel Proben kennt,
 Den noch manch dankbar Heiligthum
 Sein unvergesslich Kleinod nennt.
 Silesia beweint Dein Grab,
 Wo Dein so sanfter Hirtenstab
 Die Herde Christi erst erquicket,
 Dich kennt ja Teplivode noch,
 Und Teschen weiß das Creuzes-Joch,
 So für die Wahrheit Dich gedrückt.

Der gelbe Reich, sieht, wie Du hier
Das Reich des Herrn im Segen bauest,
Du wärest seine Nachbegier,
Auf die Du aber lächelnd schauest,
Du zeigst einen Heldenmuth,
Und bist bereit Dein edles Blut
Für Gottes Ehre zu verspritzen;
Der Feinde Loben läßt nicht nach,
Mit Klagen, Lästern, Schimpf und Schmach,
Auf Dich anschuldig loszublißen.

So mußt Du endlich glaubensvoll,
Doch auch betrübt aus Fesseln weichen,
Ganz Schlessen zahlst Dir den Zoll
Von tausend ächten Liebeszeichen,
Von heißen Thränen die's vergießt,
Weiß solchen großen Lehrer mißt;
Dir folgt ein Heer gerührter Seelen,
Es schickt Dir tausend Seufzer nach,
Und schreyt, o Weh! o Jammer! Ach!
Nun wied uns unser Vater fehlen.

Die Vorsicht aber winkt Dir schon,
Nach Culmbach Deinen Fuß zu setzen,
Hier selbst Du Dich nach Creuz und Hohn
Zu Neussadt an der Aisch ergözen;
Dein Fleiß dringt hier aufs neu hervor,
Die Schule kommt durch Dich in Flor,
Und nichts darf Deinen Eifer schrecken,
Wie kräftig hat Dein Mund gelehrt,
Wie manche Seele ist bekehrt,
Die Ewigkeit wird es entdecken.

Berühret, von Deinem Ruhm, der sich
Von Ost, nach Süd, West, Nord verbreitet,
Ruft Preussens Friedrich Wilhelm Dich
Nach Bergen. Gut der Dich selbst leitet,
Bereitet Dir ein weiter Feld,
Wo Du als ein erfahrner Held
Des Satans schwarzes Reich bestingest,
Und tausend Seelen durch die Kraft
Des Wortes, zur neuen Bürgerchaft
Jerusalems, das droben, bringest.

Du weitest nicht nur Christi Reich
Durch ganze Schaaeren gläubiger Sünder,
Rein, Du erziehest auch zugleich
Die allerbesten Mufensinder;
Die Schule prangt in neuer Pracht,
Da Deine Sorge für sie wacht,
Sie blüht an Recht und guten Sitten,
In Wahrheit und Religion,
Die, Segen von des Himmels Thron,
Auf ganze Staaten reichlich schütten.



Siel tausend ächte Zeugen sind
Die Deines Antles Kraft bekennen,
Und die von Dankbarkeit entzündt
Dich Lehrer! Vater! Gönner! nennen;
Wie manchen Pfeil hast Du gespießt,
Wie manche Seele ausgeschnitten,
Um Zions Tempel recht zu gründen,
O welche Ernte! welche Frucht!
Die Du aus Demuth nicht gesucht,
Wirst Du von solcher Saat dort sünden.

Beschäfftige Feder halte ein
Den selgen Vater zu erheben,
Er söße Ruhm und Schmeicheleyn
In Seinem demuthsvollen Leben.
Die Geistes- Demuth war die Pracht,
So Ihn als Abt recht groß gemacht,
Er wußte nichts von grossen Thaten,
Gott, sprach Er, ist nur zu erhdh'n,
Wenn etwas Guts durch mich geschehn,
Es ist durch seine Hand gerathen.

Sind zeigte diese Demuth nicht
Sich noch auf Seinem Sterbebette?
Da Sein Mund bloß von Gnade spricht,
Die Jesus Ihm erzeiget hätte
Durch Seinen ganzen Lebenslauf,
Sein Leichentert a) geht auch darauf, a) Röm. 9, 15,
Den Er aus diesem Grund erlesen,
Erbarmen, das nicht Werke kennt,
Das ist Sein einzig Element
In Seiner Pilgrimschaft gewesen.

Sie Brüder, treten noch zuletzt,
O Vater! hin zu Deinem Grabe,
Das unser thränend Auge neßt,
Nimm noch dis Opfer, diese Gabe,
Für alle Huld und Wohlthat an
Die Du bisher an uns gethan,
Da Du auch noch nach uns gefragt
Als Dich der herbe Schmerz befällt,
Der Deinen matten Leib entseelt,
Wobey Dein Glaube doch nicht zaget.

Gott lasse Dich für alle Müß,
Die Du an uns verwenden müßest,
In jener süßen Harmonie
Der Salembürger, das genießen,
Was freud'ger Zeugen Herz entzückt,
Da sie des Lammes Waßl erquickt.
Uns bleib Dein Denkmal unverleßt,
So lange eine Kraft sich regt,
In unsre Brust tief eingeket.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.
Methoden

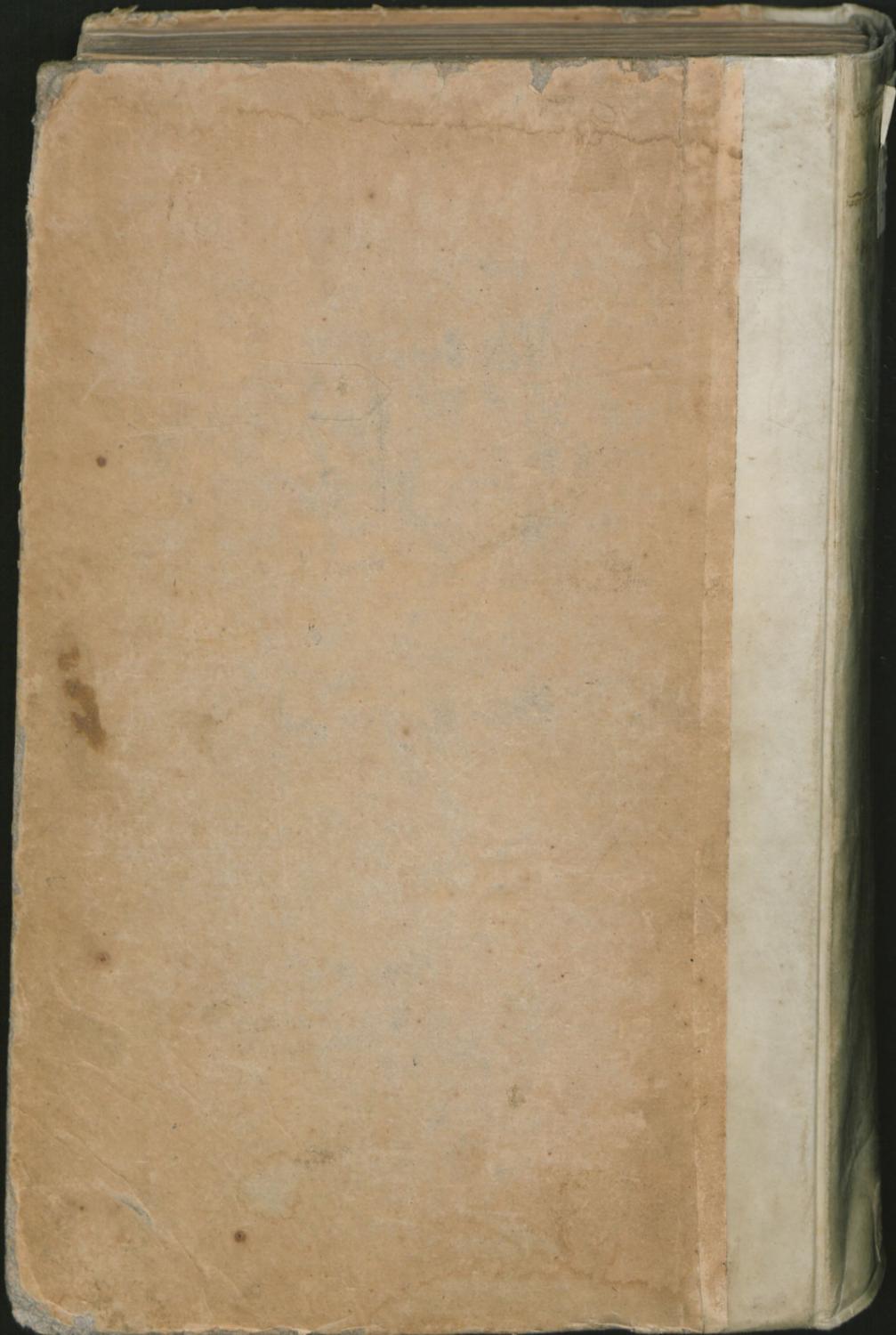


56 großer See
Handsch. offe

1077

23





**Kindliches Denkmal
der Ehrfurcht und Dankbarkeit**

welches
bey dem Grabe
des weiland

**Hochwürdigem, in Gott andächtigen und Hoch-
gelahrten Herrn**

S E N N N

Johann Adam

Steinmeß

Abts des Stifts und Closters Bergen, Sr. Königl. Majestät
in Preussen Consistorial-Raths und General-Superintendenten im Her-
zogthum Magdeburg, des Landschaftlichen engern Ausschusses Hoch-
anschnlichen Mitgliedes, wie auch Directoris der Magdeburgischen
Provincial-Freytsche in Halle

als Derselbe den 10. Julius 1762.

im 73. Jahre Seines ruhmvollen Alters

zu Prester in die ewige Ruhe eingieng

und den 6ten August

Desselben Leichen-Begängniß

feyerlich gehalten wurde

**ihrem verehrungswürdigen Vater, Gönner
und Wohlthäter**

Justus Joseph Pappé

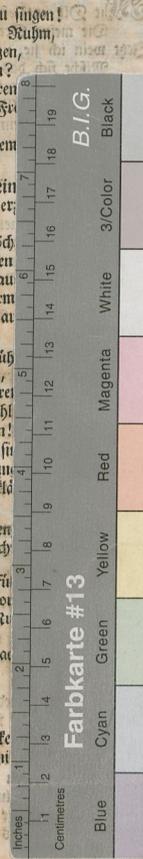
Pastor zu Wehau und Wölschen

und

Christoph Immanuel Pappé

Pastor adjunct. zu Altrode, Wölschode und Etangerode in der Grafschaft Mansfeld.

Magdeburg, gedruckt bey Johann Christian Danja, Königl. Preuss. priv. Buchdr.



immer...
Beschluss...
hen ruh...

92